

Umstrukturierung

Benjamin Elsner

Müde setzt sich ein Freund neben mich und ich ahne schon, seine Woche war hart. Und wie bei vielen, ist auch bei ihm der Grund das, was sich „Umstrukturierung“ schimpft. In der Automobilindustrie muss umgedacht werden, in der EDV, beim Metzger, in den Schulen, ja auch bei den Kirchen bleibt gefühlt kein Stein auf dem anderen. Mal weil Fachpersonal fehlt, mal weil Kosten eingespart werden müssen, mal weil künstliche Intelligenz das Arbeiten verändert oder weil aufgrund der neuen Weltlage viele Stellschrauben neu gedacht werden müssen.

Das Herausfordernde bei Umstrukturierungsprozessen, sie kommen zusätzlich zur eigentlichen Aufgabe und wie der Name sagt, es ist ein Prozess der nicht gleich reibungslos funktioniert. All das kostet Kraft. „Wie machen das all die, die nicht an Gott glauben und die all die Kraft, die sie brauchen, aus sich selbst hervorbringen müssen?“, fragt mein Freund.

Ich nicke, denn auch wenn Gott uns unser Leben nicht abnimmt, glaube auch ich daran, dass selbst wenn Dinge schief gehen, er für uns sorgen wird. Mir nimmt das mitunter viel Druck, besänftigt Ärger, erdet Ansprüche und ich habe die Erfahrung gemacht: Lösungen finden sich dann durchaus oft leichter.